

# Walzertraum 2000: Viel Platz & wenig Lugner

Die Wiener und ihre Gäste tanzten vergnügt bis zum „Brüderlein fein“. **Lotte Tobisch** in leuchtendem Indischblau aus 1994 behielt Recht; Ballmutter **Elisabeth Gürtler**, in Schwarzweiß, entworfen von **Monika Zallinger**, verehelichte Prinzessin **Rohan**, stieg wie Phönix aus der Asche; und **Ioan Holender** schnurrte schier, als er aus der Bundespräsidentenloge kam.

Zufrieden über die Niveauverbesserung, „trotz beschissener Berichterstattung über fragwürdige Typen und über die, die abgesagt haben. Wir haben das Doppelte vom Vorjahr (1999 waren's 10 Millionen) erwirtschaftet, bei Ausgaben von weniger als drei Millionen.“ So kann er guten Gewissens „den Aufsichtsrat bitten, eine Million nach Mosambik zu spenden.“

„Entlugnerifizierung!“ murrte indes **Richie Rich**, weil der **ORF** auf Anordnung des Opernchefs nicht in seiner Loge filmen durfte. Ansonsten hätte er dringend einen dritten Arm gebraucht. Geballte Weiblichkeit im Drei-

erpack galt's zu bewältigen. **Naddel** rechts, **Jacqueline Bisset** links, oder umgekehrt – oder ganz weg und dafür **Mausi**? Der schönen Jacqueline war's egal. Jetlag-geplagt

## MENSCHEN



Ro Raftl

brachte sie artig ein „very funny“ vor, und entwich um zwölf. Naddel aber schöpfte zu Baumeisters Glück bis halb drei aus dem Vollen. Mausis Kavalier **Mark Janicello** wieder riss sich von der Logenbrüstung seine Walzertraumfrau auf: Shootingstar **Nina Proll**.

Alles Walzer! Unwiderstehlich zwischen den Orchideenträumen des Salzburger **Jürgen Doll**, besonders

akklimiert von den Damen. **Bo Skovhus** führte seine **Karajans-Centrums-Lady Ingrid Haimböck**: „Wir haben uns vor fünf Jahren auf dem Opernball kennen gelernt“, **Franco Bonisoli** seine neue Liebe, Mezzo **Agnieszka Sobocinska**: „Wir wollen im Sommer heiraten.“ Tut nichts, dass sie bloß Englisch radebrechen miteinander.

Walzte **Ottfried Fischer** mit seiner **Renate**, die nur kicherte über ihren Bullen im Frack: „Sieben Meter Stoff gingen drauf, er schaut aus wie der dickste **Gerstner-Kellner**“, tat's **Antal Festetics** mit Tochter **Monika**, nicht ohne persönliche Ball-Analyse: „In der Antarktis balzen jetzt die Pinguine. Sie haben nur Kopulation im Kopf. Hier balzen die Pinguine auch, aber um zu sehen und gesehen zu werden. Der Opernball ist völlig asexuell.“

„Stimmt nicht“, dementierte **Uschi Stenzel**, verzweifelt nach Tisch H8 und ihrem **Heini Schweiger** fahndend. „Stimmt nicht“ echote **Rita Nitsch**, der Friseur **ER-Ich** zwei

Teufelshörndeln statt der erträumten **Sissi-Frisur** verpasst hatte, zur Freude von Meister **Hermann**. Dass es für **EU-Kommissär Franz Fischler** und Frau **Adelheid** nicht stimmt, war bis fünf Uhr früh bei innigsten Walzern zu sehen. **Marcel Prawy** triumphierte aus anderen Gründen: „Ich verlier' auf jedem Ball einen Orden. Heut' hab ich endlich einen gefunden!“

Die Goldkehlchen **Sandra Pires** & **Hansi Hinterseer** debütierten am Ball. **Mimin Anja Kruse** kam, um „Österreich auch in harten Zeiten treu zu bleiben“. Ebenso begeistert wie die Opernball-Experten – Salzburger **LH Schausberger**, die Banker **Liebscher**, **Konrad**, **Rothensteiner**, **Sevelda**, **Hampel**, **Rainer** oder **Zilk** und **Schmanko** – vom neuen Platzangebot auf dem Parkett und in den Gängen: „Unsere Gäste sollen sich wohl fühlen. Und nicht ständig Blitzlicht ins Gesicht geknallt kriegen.“

Ein klarer Triumph für die Opernball-Eltern 2000, **Liesl Gürtler** & **Ioan Holender**. Mitarbeit: **Christiane Tautzer**



Polit-Gäste: Kuchmanova, Ukraine und Nazarbajew, Kasachstan



Flankiert: Notenbankchef Liebscher von Vita (r.) & Helga Rabi-Stadler



Ballgeflüster: Schausberger mit Konrad

